

Die ReTour-Erlebnisse

Erfahrungsaustausch

16. Januar 2026 (online)



ReTour

Die deutsche Version dieser Präsentation wurde mit Hilfe eines automatischen digitalen Übersetzungsdienstes aus dem englischen Original übersetzt.





Lolland Falster/Dänemark

- Pflanzen für die Zukunft (Weingut Frederiksdal)
- Waldgarten (Fejø Organical)
- Wein mit Wurzeln (Hideaway Winemaking)
- Paddeln mit einer Mission (Kitesurf & Paddle)

Pflanzen für die Zukunft

Frederiksdal Wine Estate

1. 54.904308° N, 11.040832° O – Lolland, Dänemark
2. Wir möchten verhindern, dass eine einzigartige dänische Kirsche verschwindet – zusammen mit ihrem Geschmack, der Artenvielfalt und dem kulturellen Erbe.
3. Wir verkaufen Kirschbäume für den Anbau zu Hause – eine einfache Maßnahme mit langfristiger Wirkung.
4. Fangen Sie klein an, bleiben Sie Ihrem Kernprodukt treu und lassen Sie sich bei der Entwicklung von echten Erfahrungen leiten.



Hideaway Weingut

Das lebende Boden-Netzwerk der Reben

1. **Dänemark, Seeland, Insel Fejø**, 18 Minuten mit dem Schiff nördlich von Lolland.
2. **Verständnis für regenerativen Weinbau**, wie wir einen fruchtbaren Boden mit einem lebendigen Mikroleben und damit starken Reben, gesunden, sonnengereiften Trauben aufbauen = einige der besten Weine Dänemarks
3. Eine Kombination aus einer Führung, bei der die Gäste Erde unter die Nägel bekommen, einen Blick in das lebende Boden-Netzwerk einer Rebe werfen, ein kombiniertes Mittagessen und eine Verkostung genießen und zum Abschluss an einem Workshop teilnehmen, um einen Kompoststeimer für den Haushalt zu Hause herzustellen.
4. **Um unseren Gästen Wissen über das lebende Boden-Netzwerk zu vermitteln**, braucht es einige Zeit und ein paar Schilder am Weinberg, damit sie wirklich verstehen, wie ein Wein mit dem Mikroleben im Boden zusammenwirkt.





Mecklenburg-Vorpommern/Deutschland

- Inseltagebuch für Urlaubsabenteuer
(Usedom Tourism GmbH und Partner)
- Waldnacht
(Tourismusverband Vorpommern e.V., naturwahrnehmen, Ostseecamping Peenemündung Freest)

Inseltagebuch Usedom:

Nachhaltiges Reisen zu einem spannenden Familienabenteuer machen



Ziel:

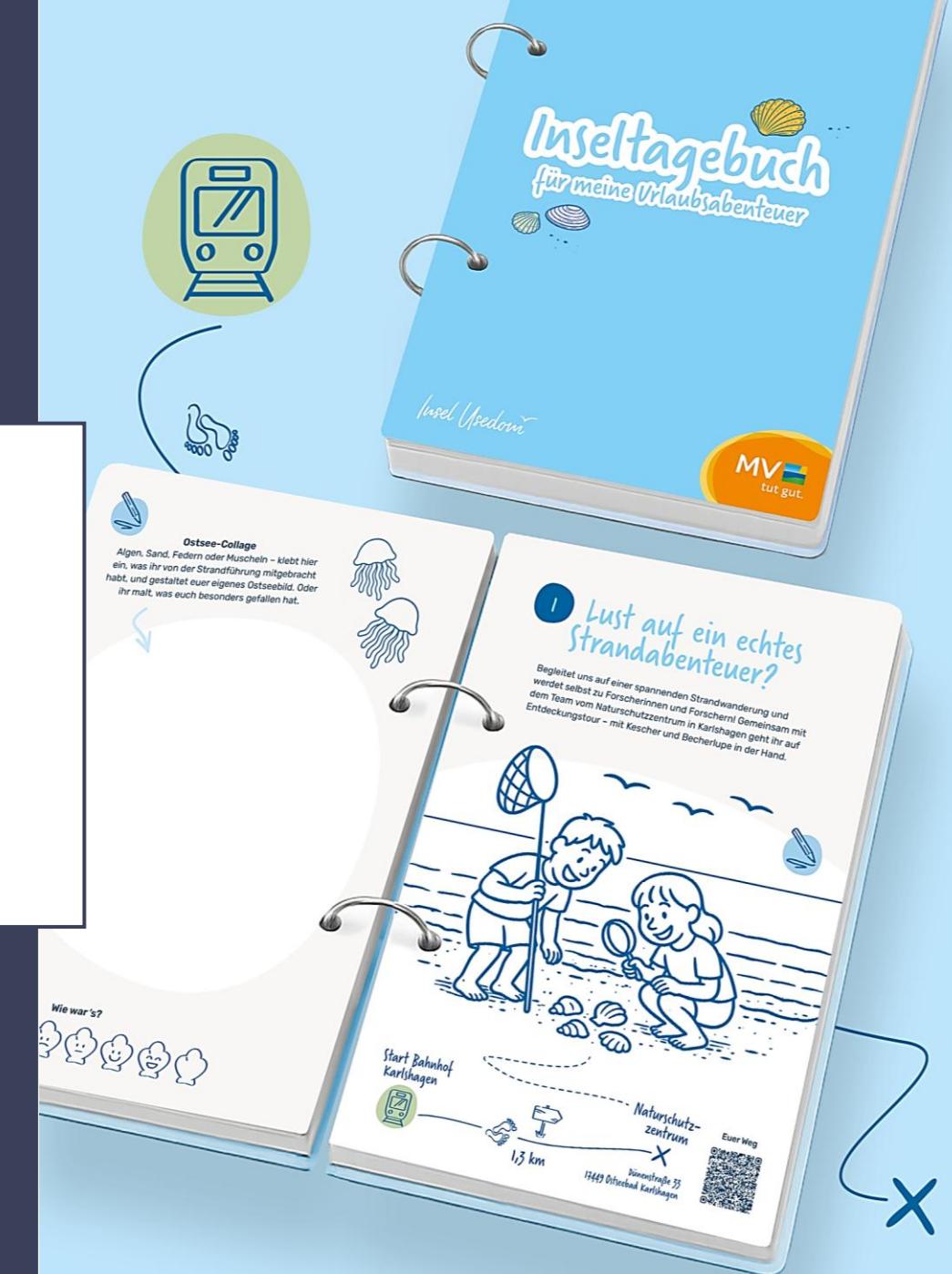
- Stärkung des regenerativen Tourismus auf Usedom
- Förderung lokaler Unternehmen und nachhaltiger Mobilität
- Familien dazu inspirieren, die Insel verantwortungsbewusst zu erkunden

Produkt:

- Interaktive Broschüre im Format A5
- Kombination von Bildung und positiven Erfahrungen

Vision:

- Etablierung von Usedom als nachhaltigere Destination
- Übertragung des Konzepts auf andere Regionen



Die Waldnacht- ein naturorientiertes Familien-Abenteuer

- Region: Vorpommern, Deutschland
- Herausforderung: Touristenandrang als Belastung für die Natur, fehlendes Wissen über das richtige Verhalten in der Natur
- Unsere Vision: Einzigartiges Naturerlebnis, das Familien die Möglichkeit bietet, sich mit der Natur/dem Wald auseinanderzusetzen, und zur Umwelterziehung beiträgt
- Zielgruppe: Familien mit Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren
- Die Idee:
 - Geführte Waldtouren in der Nacht und am Morgen
 - Gemeinsames Kochen/Essen am Lagerfeuer
 - Schlafen in Hängematten, (Baum-)Zelten oder Hütten
- Zu beachten: Richtlinien, Vorschriften, Eigentumsverhältnisse (Wald)



© TMV/Gross



© TVV/Schulz

Klaipėda/Litauen



- Die Wiesen von Erla – Küstenvogelbeobachtungsroute
(Tourismusinformationszentren der Bezirke Klaipėda, Skuodas und Šilutė)
- Den Wald entdecken
(Reiseleiterin Ingrida + Tourismusinformationszentrum Skuodas)

Region Klaipéda

DIE WIESEN VON ERLA

Küstenvogelbeobachtungsroute

Eine kuratierte Vogelbeobachtungsroute, die vielfältige Ökosysteme miteinander verbindet und durch fachkundige Begleitung, Beobachtungspunkte sowie regenerative Maßnahmen bereichert wird, um Wertschätzung und aktive Beteiligung am Naturschutz zu fördern.

Intensives Vogelbeobachtungserlebnis

- Touren durch Wiesen-, Feuchtgebiets- und Küstenökosysteme
- Begleitung durch lokale Expert:innen und Ornitholog:innen

Beitrag zum Naturschutz leisten

- Beobachtungspunkte, Informationstafeln und barrierearme Wege
- Installation von Nistkästen



Region Klaipéda

DEN WALD ENTDECKEN:

Eine Bildungsreise in zwei Realitäten

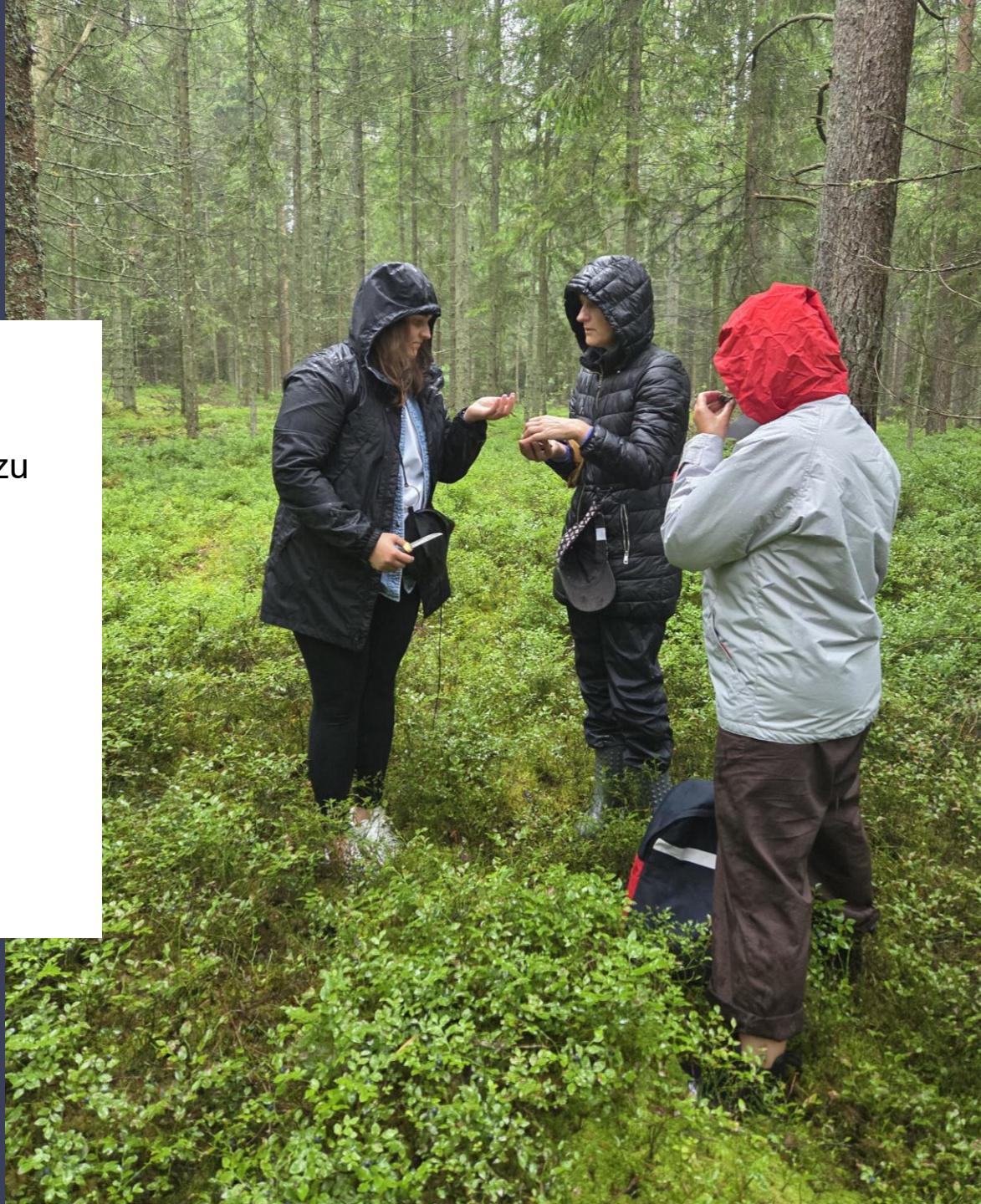
Eine geführte Waldtour, die unberührte Ökosysteme mit abgeholtzen Gebieten vergleicht und so eine eindrucksvolle, lehrreiche Erfahrung schafft, die zum Nachdenken anregt und zu nachhaltigem Handeln inspiriert.

Warum sie einzigartig ist:

- Augenöffnende Bildungsreise
- Konzipiert für Tourist:innen, Business-Retreats und regenerative Workshops

Vision:

- Zu nachhaltigem und regenerativem Handeln inspirieren
- Ausflüge in wirkungsvolle Lernerfahrungen verwandeln





Pomorskie/Polen

- Lasst uns gemeinsam die Bestäuber schützen (Lawendowa Osada)
- Schachbrettlandschaft auf Rädern (Zagroda Inicjatyw Twórczych in Swołowie)
- Dein Park, Ciekocinko (Pałac Ciekocinko)
- Kajaki Młyn
- Erinnerungen im Glas (Chata na Zielonym Wzgórzu in Garczu)
- Garten der positiven Schwingungen (Stiftung Farma Hani)
- Vogelzugforschung mit dem Verein Drapolicz (Stowarzyszenie Drapolicz)
- Gemeinsam für die Natur (Slowinzischer Nationalpark)
- Vier Jahreszeiten – Achtsamkeitserlebnis (Kwatera in der Försterei Czarne)

Zagroda Inicjatyw Twórczych in Swołowo (Bauernhof für kreative Initiativen in Swołowo) - Schachbrettlandschaft auf Rädern

Problem

Swołowo ist ein kleines Dorf mit eingeschränkten öffentlichen Verkehrsanbindungen. Touristen sind meist auf Autos angewiesen, was die Flexibilität verringert und die Umwelt belastet. Unsere Fahrradverleih-Initiative fördert die Nutzung emissionsärmer Verkehrsmittel und unterstützt ein langsaßeres, bewusstes Reisen. Sie trägt zum regenerativen Tourismus bei, indem sie Emissionen reduziert, die Infrastruktur entlastet und Besucher:innen ermöglicht, Landschaft und Küstengebiet intensiver und respektvoller zu erleben.

Lösung

Gäste, die im Zagroda Inicjatyw Twórczych übernachten, können hochwertige Tourenräder für einen ganzen Tag mieten. Das Angebot richtet sich vor allem an Familien mit Kindern und umfasst Fahrräder für Erwachsene und Kinder. Radfahren erlaubt es den Besucher:innen, die Umgebung im eigenen Tempo zu erkunden, die Natur zu genießen und gemeinsame Zeit sinnvoll zu verbringen – alles auf nachhaltige Weise.

Zielgruppe

Familien mit Kindern, die für mehrere Tage bis zu einer Woche in Swołowo bleiben.

Etwas zum Teilen

Tourist:innen sollten nicht als Eindringlinge oder Bedrohung gesehen werden. Wenn sie bewusst eingebunden werden, können sie eine wichtige Kraft sein, die regenerativen Tourismus und die lokale Entwicklung unterstützt.



Pałac Ciekocinko (Ciekocinko Palast) – Dein Park, Ciekocinko

Problem

Unsere Erfahrung spricht das zunehmende Gefühl von Anonymität und Konsum im Tourismus an. Statt passiv zu konsumieren, bieten wir Gästen die Möglichkeit, einen bedeutungsvollen, persönlichen Beitrag an dem Ort zu leisten, den sie besuchen. Gleichzeitig unterstützt die Aktivität direkt die Umweltregeneration, indem sie das lokale Ökosystem stärkt und die Biodiversität durch Baumpflanzungen erhöht.

Lösung

Gäste werden bereits bei der Buchung oder bei ihrer Ankunft über die Möglichkeit informiert, ihren eigenen Baum als persönlichen Beitrag zur Natur und zur Geschichte des Ortes zu pflanzen.

Vor der Pflanzung erhalten sie eine kurze Einführung in die lokale Landschaft, das Ökosystem und die Bedeutung der ausgewählten Baumart.

Der Gast wählt den Baum (oder erhält eine zugewiesene Art) sowie den Text für eine kleine Plakette (Name, Datum, Widmung, Absicht oder Familienname). Mit Unterstützung des Gastgebers oder eines Guides pflanzt der Gast den Baum eigenhändig – ein achtsamer, oft emotionaler Moment der Verbindung mit dem Land.

Eine Plakette wird neben dem Baum angebracht, wodurch eine dauerhafte Verbindung zwischen Gast und Ort entsteht.

Zielgruppe

Bewusste Reisende, die nach sinnvollen Erfahrungen suchen; natur- und umweltorientierte Tourist:innen; Slow-Travel-Enthusiast:innen; Familien mit Kindern; Paare und Menschen, die besondere Lebensmomente feiern.

Etwas zum Teilen

Authentizität ist entscheidend. Regenerativer Tourismus muss nicht komplex oder spektakulär sein – eine gut gestaltete, ehrliche Aktion, die wirklich zum Ort passt, kann bereits einen echten, nachhaltigen Einfluss erzeugen.



Kwaterna in der Försterei Czarne (Unterkunft in der Försterei Czarne) - Vier Jahreszeiten - Achtsamkeitserlebnis

Problem

Unser Angebot reagiert auf Überstimulation, chronische Erschöpfung und die Entfremdung von der Natur, die Massentourismus oft verursacht. Statt Attraktionen passiv zu konsumieren, setzen wir auf echte Regeneration: für den Gast, seine Beziehung zur Natur und das lokale Ökosystem. Stille, Einfachheit und Respekt vor natürlichen Rhythmen fördern mentale Erholung, tiefere Achtsamkeit und eine schonende Präsenz, die den Ort nicht ausbeutet.

Lösung

Gäste werden im Voraus darüber informiert, dass dies ein Ort der Stille, Einfachheit und Naturverbundenheit ist. Die Ankunft bringt sofortige Ruhe: Waldumgebung, keine Lärmquellen, kein künstliches Licht. Der Aufenthalt folgt dem Rhythmus der Natur, mit schlanken Innenräumen und achtsamer Nutzung des Raums. Die Zeit ist unstrukturiert und selbstbestimmt, basierend auf Waldspaziergängen, Entspannung am See, Naturbeobachtung und optionalen kleinen Bildungs- oder Handwerksaktivitäten. Die Abreise wird zu einem Moment der Reflexion und Inspiration, regenerative Praktiken in den Alltag zu integrieren.

Zielgruppe

Erwachsene und Paare (30–60 Jahre), Menschen, die Stille und tiefe Erholung suchen, Kreative und Pädagog:innen, Slow-Travel- und regenerative Tourismus-Enthusiast:innen sowie kleine, intime Gruppen. Das Angebot ist nicht für Massentourismus oder auf Unterhaltung ausgerichtete Aufenthalte gedacht..

Etwas zum Teilen

Regenerativer Tourismus beginnt mit der Reduzierung von Maßstab, nicht mit der Schaffung weiterer „Öko-Attraktionen“. Wahre Regeneration schafft Raum – für die Natur, für Gäste und Gastgeber – statt ihn zu füllen.



Stowarzyszenie Drapolicz (Drapolicz Verein) - Vogelzugforschung mit dem Verein Drapolicz

Problem

Die Erfahrung reagiert auf das Bedürfnis nach Tourismus mit echtem Sinn und positivem Einfluss. Die Teilnehmer:innen unterstützen aktiv die Vogelzugbeobachtung auf der Weichselhalbinsel und leisten damit einen Beitrag zu wissenschaftlicher Forschung und Naturschutz. Ihre Anwesenheit verbessert die Datenqualität, stärkt lokale Schutzbemühungen und vermittelt ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Lebensräumen und Rastplätzen auf Zugrouten.

Lösung

Die Teilnehmer:innen schließen sich während eines einwöchigen Aufenthalts als temporäre Teammitglieder dem Verein Drapolicz an.

Jeder Tag umfasst Feldarbeit an professionellen Beobachtungspunkten unter Anleitung eines Ornithologen.

Die Gäste lernen Vogelbestimmung, Zugmuster und Zählmethoden und nehmen aktiv an realer Monitoring-Arbeit teil.

Die Erfahrung verbindet konzentrierte Beobachtung mit Momenten der Ruhe und Kontemplation sowie lehrreichen Abendveranstaltungen, ergänzt durch optionale Besuche weiterer wichtiger Vogelbeobachtungsorte in der Region.

Zielgruppe

Erwachsene, die langsames, naturbasiertes Reisen mit Sinn suchen; Vogelinteressierte (von Einsteiger:innen bis erfahrenen Beobachter:innen); Personen, die Regeneration, Lernen und achtsames Naturerleben suchen.

Minderjährige können nur in Begleitung Erwachsener teilnehmen.

Etwas zum Teilen

Regenerativer Tourismus kann viele Formen annehmen. Es ist entscheidend, den Gästen klar zu erklären, welchen echten Beitrag sie leisten und welche Bedeutung dieser für Natur und lokale Gemeinschaft hat. Kleine, klar definierte Aktionen mit sichtbarem Einfluss sind wirksamer als Versprechen von „großer Veränderung.“



Słowiński Park Narodowy (Slowinzischer Nationalpark) - Gemeinsam für die Natur

Problem

Die Erfahrung reagiert auf die Degradierung von Ökosystemen, den Verlust der Biodiversität und den Druck durch passiven Massentourismus. Durch die Einbindung von Besucher:innen in betreute Naturschutzaktivitäten, wie das Entfernen invasiver Pflanzenarten, unterstützen Tourist:innen aktiv die Wiederherstellung von Lebensräumen, verringern den Druck auf sensible Gebiete und leisten einen echten Beitrag zum Naturschutz. Gleichzeitig werden ökologisches Bewusstsein und langfristige Verantwortung gestärkt.

Lösung

Vor der Ankunft erfahren die Teilnehmer:innen mehr über regenerativen Tourismus und die Naturschutzherausforderungen des Parks.

Vor Ort erhalten sie eine Einführung in die Werte des Parks, Sicherheitsregeln und den ökologischen Kontext der geplanten Aktivitäten.

In kleinen Gruppen und unter Aufsicht des Personals nehmen Tourist:innen an praktischen Naturschutzarbeiten im Gelände teil.

Praktisches Handeln wird mit erfahrungsbasiertem Umweltunterricht kombiniert, sodass die Besucher:innen Ökosysteme besser verstehen und die Wirkung ihres Beitrags nachvollziehen können.

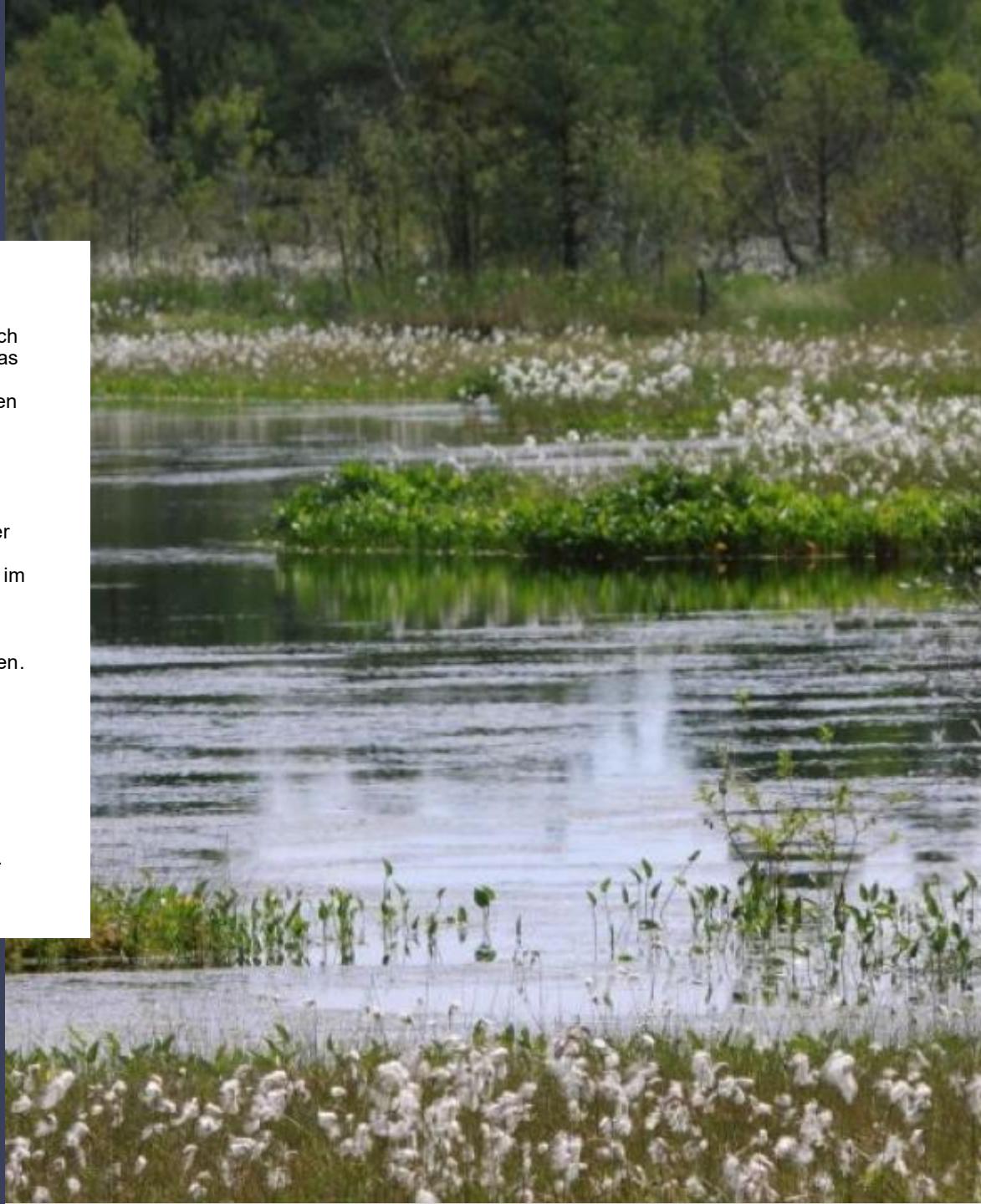
Nach dem Besuch bleiben die Teilnehmer:innen über Nachinformationen und Ergebnisse der Aktionen verbunden.

Zielgruppe

Bewusste in- und ausländische Tourist:innen, Erwachsene, die individuell oder in kleinen Gruppen reisen, Eco-Tourismus- und Responsible-Travel-Enthusiast:innen, Studierende, Bildungsgruppen und Institutionen, die an naturschutzbasiertem Lernen oder Freiwilligenarbeit interessiert sind.

Etwas zum Teilen

Regenerativer Tourismus funktioniert am besten, wenn Naturschutz integraler Bestandteil der Erfahrung ist und Tourist:innen konkrete, sinnvolle Aktionen ausführen, während sie ihre Auswirkungen auf die Umwelt verstehen.



Centrum V.K. - Rafting auf der Brda - ReTour - Zurück zur Natur

Problem

Die Erfahrung reagiert auf die Verschmutzung der Flüsse und den Bedarf an verantwortungsbewusstem, naturbasiertem Tourismus. Die Teilnehmer:innen helfen aktiv dabei, den Fluss und seine Ufer zu reinigen, während sie lernen, sich sicher und respektvoll auf dem Wasser zu bewegen. Das Angebot baut auf lokalen Rafting-Traditionen auf, unterstützt die regionale Wirtschaft und fördert regenerativen Tourismus durch sanftes, langsames Reisen in Verbindung mit regionalem Kulturerbe.

Lösung

Gäste sind keine passiven Passagiere, sondern aktive Teilnehmer:innen der Flussreise.

Nach Ankunft und Vorbereitung nehmen sie an einem ganztägigen Floßausflug auf der Brda teil.

Vor und während des Raftings lernen die Teilnehmer:innen Sicherheitsregeln, Prinzipien des regenerativen Tourismus und traditionelle Floßnavigation.

Bei ruhiger Strömung arbeitet die Gruppe zusammen, beobachtet die Natur, sammelt Abfälle aus dem Fluss und genießt Mahlzeiten aus regionalen Produkten. Die Erfahrung endet mit Ruhe, Reflexion und einer tieferen Verbindung zur Flusslandschaft.

Zielgruppe

Naturbegeisterte, umweltbewusste Reisende, Menschen, die mentale Erholung und eine Auszeit von der Stadt suchen, Familien, Paare und Freundesgruppen sowie Besucher:innen, die die Brda aus einer einzigartigen Wasserperspektive entdecken möchten.

Etwas zum Teilen

Je einfacher die Erfahrung und je weniger wir in die Natur eingreifen, desto größer ihr Wert. Den Fluss „führen“ zu lassen, anstatt alles für Tourist:innen zu organisieren, schafft tiefere, authentische und regenerative Erlebnisse.



Chata na Zielonym Wzgórzu in Garczu (Cottage auf dem Grünen Hügel in Garcz) - Erinnerungen im Glas

Problem

Modernes Stadtleben, intensives Arbeiten und der schnelle Alltag trennen Menschen von natürlichen Rhythmen, handwerklicher Arbeit und dem Kontakt zu einem lebendigen Ökosystem. Tourismus beschränkt sich oft auf passive Erholung, ohne Verständnis für die Lebenszyklen von Pflanzen und Tieren oder ökologische Produktion. Es fehlen Erfahrungen, die zeigen, wie man im Einklang mit der Natur lebt und produziert – ohne Chemikalien – und dabei einfache, alltägliche Aktivitäten genießt.

Lösung

Chata na Zielonym Wzgórzu bietet regenerativen Tourismus, bei dem Gäste aktiv am Alltag des Bauernhofs teilnehmen – Säen, Pflanzen, Ernten, Tiere füttern und Verarbeitung der Ernte zu Trockenprodukten, Konserven, Säften und Silage. Die Gäste lernen dabei, Abfall zu reduzieren und nachhaltig zu produzieren. Die Früchte ihrer Arbeit dürfen sie in Gläsern mit nach Hause nehmen.

Zielgruppe

Familien mit Kindern, Menschen, die Ruhe und Entspannung suchen – insbesondere Stadt- oder Unternehmensangestellte –, Freundesgruppen, Frauen und alle, die das Landleben als lebendiges Ökosystem erleben möchten, das im Einklang mit der Natur gestaltet wird.

Etwas zum Teilen

Eine wirklich regenerative Erfahrung entsteht durch gemeinsames Arbeiten. Gäste kehren mit ihrer eigenen Ernte, Erinnerungen und dem Gefühl zurück, dass ihre Handlungen nachhaltige Landwirtschaft, ökologischen Anbau und die Verbindung zwischen Mensch und Natur unterstützen.



Stiftung Farma Hani (Hania's Farm Stiftung) - Garten der positiven Schwingungen

Problem

Das moderne Stadtleben reduziert den Kontakt zur Natur und körperlicher Arbeit, und Wissen über Gartenarbeit, Biodiversität und die Gestaltung grüner Räume ist nur schwer zugänglich. Es fehlt an Angeboten, die Entspannung, Lernen und praktisches Handeln für Natur und Gemeinschaft verbinden.

Lösung

Hani's Farm ist ein Garten, der gemeinsam mit den Teilnehmer:innen gestaltet wird – von der Planung über das Pflanzen und die Pflege bis hin zur Anlage von Gemüse- und Blumenbeeten. In Workshops, „City-Detox“-Aufenthalten und praxisnahen Kursen lernen die Teilnehmer:innen ökologische Gartenarbeit, entdecken Biodiversität, unterstützen die lokale Natur und integrieren sich in eine kleine Gartengemeinschaft. Das Angebot ermöglicht, das erworbene Wissen und die Inspiration auf eigene Gärten und urbane Räume zu übertragen.

Zielgruppe

Stadtbewohner:innen, die Ruhe suchen, Kleingartenbesitzer:innen, Gartenbegeisterte, Familien, Kinder und Anfänger:innen, die lernen, entspannen und praktisch in der Natur arbeiten möchten.

Etwas zum Teilen

Hani's Farm zeigt, dass gemeinsames Arbeiten im Garten sowohl entspannend als auch lehrreich sein kann, eine Gemeinschaft schafft und praktische Fähigkeiten vermittelt, die Teilnehmer:innen in ihrem Alltag anwenden können, wodurch ihr Naturkontakt und Umweltbewusstsein gestärkt werden.



Kajaki Młyn (Młyn Kayaks)

Problem

Tourismus beschränkt sich oft auf reine Erholung, ohne die Geschichte des Ortes, die lokale Gemeinschaft oder die Auswirkungen auf die Natur zu berücksichtigen. Es fehlen Angebote, die körperliche Aktivität mit Bildung, Umweltschutz und Unterstützung der lokalen Gemeinschaft verbinden.

Lösung

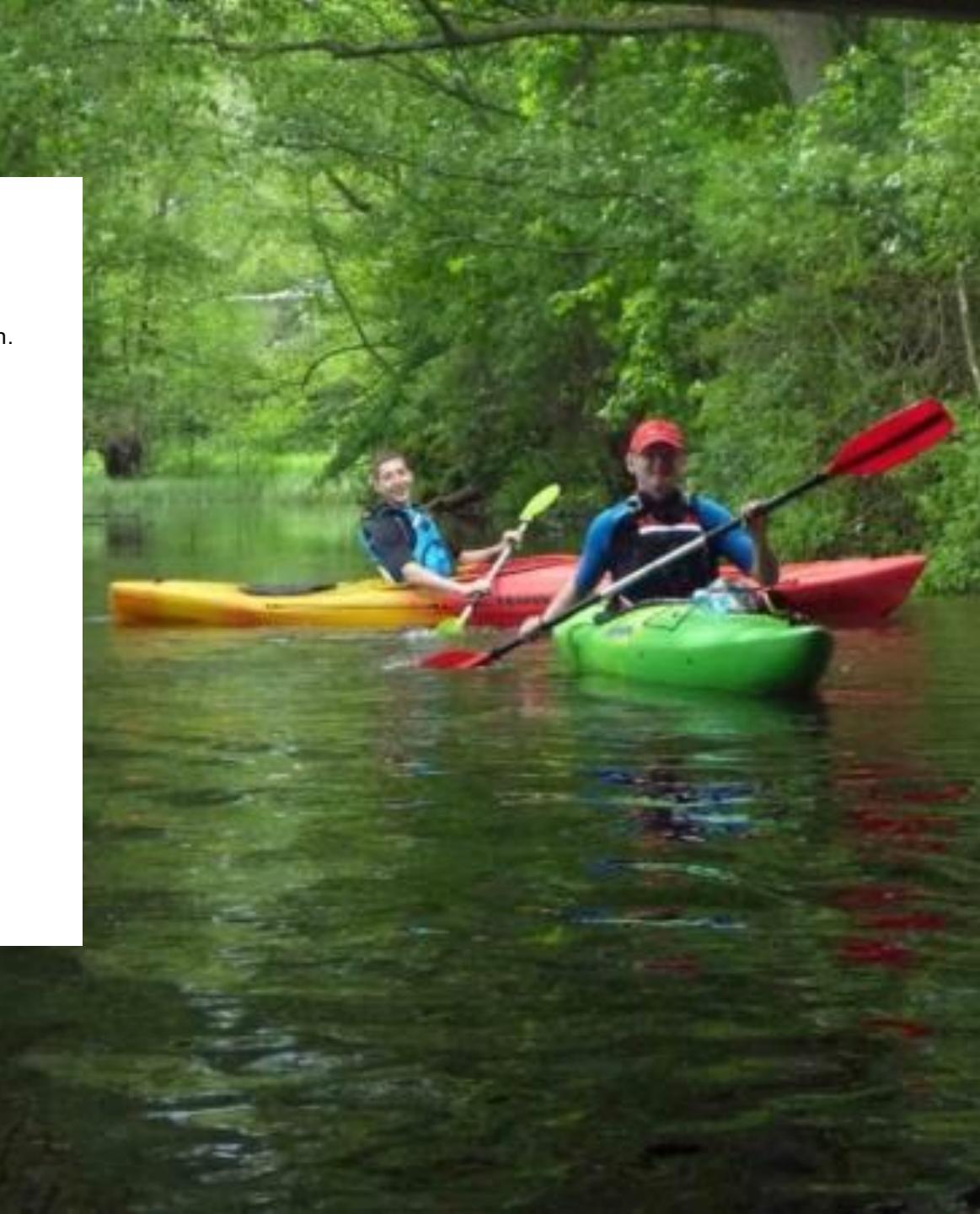
Kajaki Młyn (Młyn Kayaks) bietet saisonale geführte Touren (8–12 km), bei denen die Gäste die Geschichte der Mühle und der Umgebung kennenlernen, am Kajakfahren teilnehmen, etwas über Naturschutz lernen, Müll einsammeln und sich bei Erfrischungen der örtlichen Landfrauenvereine austauschen. Das Angebot bindet die lokale Gemeinschaft ein, verlängert die Saison und verbindet Aktivität mit Umweltbildung.

Zielgruppe

Familien, Freundesgruppen, Schulen und alle, die aktiv Zeit verbringen, Geschichte und Natur kennenlernen und das Landleben hautnah erleben möchten.

Etwas zum Teilen

Die Kombination aus Spaß, Lernen und praktischem Engagement für Natur und Gemeinschaft sorgt dafür, dass Tourist:innen ihre Zeit verantwortungsvoll nutzen und mit bleibenden Erinnerungen nach Hause gehen.



Lawendowa Osada (Lavendelsiedlung) - Lasst uns gemeinsam die Bestäuber schützen

Problem

Der moderne Tourismus trennt Menschen zunehmend von der Natur, was zum Verlust der Biodiversität und zu einem Rückgang natürlicher Bestäuber, einschließlich Bienen, beiträgt. Es fehlen Angebote, bei denen Erholung tatsächlich lokale Ökosysteme, traditionelle Handwerke und Gemeinschaften unterstützt.

Lösung

Lawendowa Osada lädt zu regenerativem Tourismus ein, bei dem die Gäste Teil eines lebendigen Lavendel-Ökosystems werden – ein natürlicher Lebensraum und Nahrungsquelle für Bienen und andere Bestäuber. Der Aufenthalt verbindet Entspannung mit freiwilliger, manueller und ökologischer Pflege der Lavendelfelder sowie Workshops, in denen Teilnehmer:innen etwas über die Eigenschaften der Pflanzen, die Rolle der Bestäuber und traditionelle Verarbeitungsmethoden lernen. Für diejenigen, die länger zum Ort beitragen möchten, gibt es das Programm „Adoptiere einen Lavendelbusch/-beet“, das ganzjährige Pflege, Naturbeobachtung und gemeinsames Arbeiten umfasst. Den Höhepunkt bildet ein Set aus Lavendelprodukten, wobei ein Teil der Einnahmen lokale gemeinnützige Initiativen unterstützt.

Zielgruppe

Natur- und Slow-Living-Enthusiast:innen, umweltbewusste Reisende, Familien, Paare und Kreative, die eine tiefere Verbindung zum Land suchen.

Etwas zum Teilen

Die Pflege von Biodiversität und Bestäubern regeneriert sowohl Landschaften als auch die Beziehung zwischen Mensch und Natur.





Westpommern/Polen

- ReTour de Vineyard - Wintererlebnisse (Weingut Kojder)
- ReTour de Vineyard - Frühlingserlebnisse (Weingut Invictus)
- ReTour de Vineyard - Sommererlebnisse (Weingut Jassa)
- ReTour de Vineyard - Herbsterlebnisse(Weingut Julio)

Polen, Region Westpommern

ReTour de Vineyard – Wintererlebnis

1. Zu welcher Problemlösung trägt das Erlebnis bei?

Die Erfahrung befasst sich mit der Herausforderung der Saisonabhängigkeit des Tourismus und dem Mangel an sinnvollen Winterangeboten und reduziert gleichzeitig die Arbeitsbelastung der Winzer während der Vorbereitungszeit.

2. Welches Erlebnis werden Sie entwickeln?

Es wird eine kleine, regenerative Wintererfahrung entwickelt, die praktische Arbeit im Weinberg, Bildung und Geschichtenerzählen kombiniert und sich darauf konzentriert, das Tempo zu verlangsamen und den saisonalen Zyklus des Ortes zu verstehen.

3. Welche Erkenntnis möchten Sie mit den anderen Pilotprojekten teilen?

Der Winter ist keine Pause vom Tourismus, sondern eine Gelegenheit, durch Wissen, Stille und authentische, ortsspezifische Erfahrungen tiefere Bedeutung, Beziehungen und Regeneration aufzubauen.



Polen, Region Westpommern

ReTour de Vineyard – Frühlingserlebnis

1. Zu welcher Problemlösung trägt das Erlebnis bei?

Das Erlebnis reagiert auf den Mangel an touristischen Angeboten, die sinnvolle körperliche Aktivität im Freien, direkten Kontakt mit der Natur und praktisches Engagement statt passiver Freizeitgestaltung kombinieren.

2. Welches Erlebnis werden Sie entwickeln?

Es wird ein Frühlingserlebnis entwickelt, bei dem die Teilnehmer sich aktiv um den Weinberg kümmern, indem sie Reben pflanzen, die Parzelle pflegen, sich durch die Landschaft bewegen und gemeinsam essen, wodurch sie praktische Einblicke in den Beginn der Saison gewinnen.

3. Welche Erkenntnis möchten Sie mit den anderen Pilotprojekten teilen?

Einfache, praktische Aktivitäten wie Pflanzen, Jäten und gemeinsames Essen schaffen eine starke Verbindung zum Ort und motivieren die Gäste, wiederzukommen, um die Ergebnisse ihrer Arbeit zu sehen.



Polen, Region Westpommern

ReTour de Vineyard – Sommererlebnis

1. Zu welcher Problemlösung trägt das Erlebnis bei?

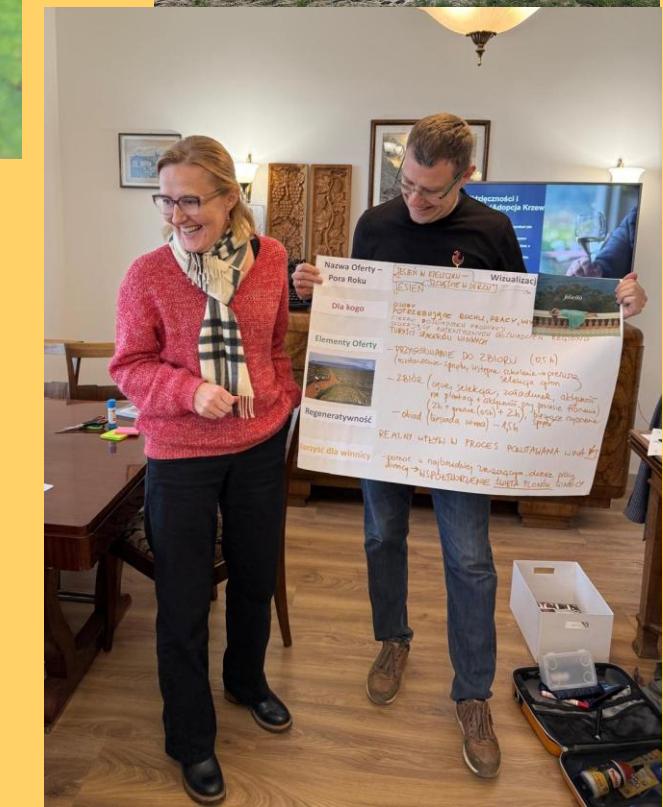
Das Erlebnis reagiert auf zwei zentrale Herausforderungen: die hohe Arbeitsbelastung während der Hochsaison im Sommer und das begrenzte Angebot an Tourismusangeboten, die Freizeit mit praktischer, aktiver Unterstützung bei der Arbeit im Weinberg verbinden.

2. Welches Erlebnis werden Sie entwickeln?

Das Erlebnis wird so gestaltet, dass die Teilnehmer aktiv bei wichtigen Pflegearbeiten im Weinberg mithelfen und gleichzeitig den Weinberg als gemeinsamen Ort für Arbeit, Lernen und Entspannung für Erwachsene und Familien genießen können.

3. Welche Erkenntnis möchten Sie mit den anderen Pilotprojekten teilen?

Im Sommer funktioniert regenerativer Tourismus am besten, wenn Arbeit und Erholung nebeneinander bestehen, sodass Besucher Teil des Rhythmus des Ortes werden können, anstatt nur Beobachter zu sein.



Polen, Region Westpommern

ReTour de Vineyard – Herbsterlebnis

1. Zu welcher Problemlösung trägt das Erlebnis bei?

Das Erlebnis entspricht dem Bedürfnis nach authentischen und sinnvollen touristischen Erlebnissen, bei denen Besucher nicht nur Konsumenten von Attraktionen sind, sondern einen echten Einfluss auf den Prozess und das Endergebnis haben und gleichzeitig die Weinberge in einer wichtigen, intensiven Phase der Saison unterstützen.

2. Welches Erlebnis werden Sie entwickeln?

Es wird ein umfassendes, prozessorientiertes Ernterlebnis entwickelt, bei dem die Teilnehmer an der Traubenernte, der Auswahl und dem Pressen teilnehmen und gemeinsam die Ergebnisse ihrer Arbeit bei einem Erntefest feiern und so Teil des Rituals der Weinherstellung werden.

3. Welche Erkenntnis möchten Sie mit den anderen Pilotprojekten teilen?

Im Herbst geht es beim regenerativen Tourismus nicht um Intensität, sondern darum, Verantwortung für die Landschaft zu lernen, da die Besucher beginnen zu verstehen, dass selbst kleine Entscheidungen während der Vegetationsperiode langfristige Folgen haben.



Skåne/Schweden

- Time Out
(Fredriksdal/Natural Intelligence)
- Kiefern und Sterne
(Pärlvägen und Partner)
- Welleneffekt
(Reidebüro/Gemeinden Eslöv, Höör und Hörby)
- Ozean- und Algen-Erlebnis
(Tång Tång/Maritimes Wissenschaftszentrum Malmö)



Time Out

1. Zu welcher Problemlösung trägt das Erlebnis bei?

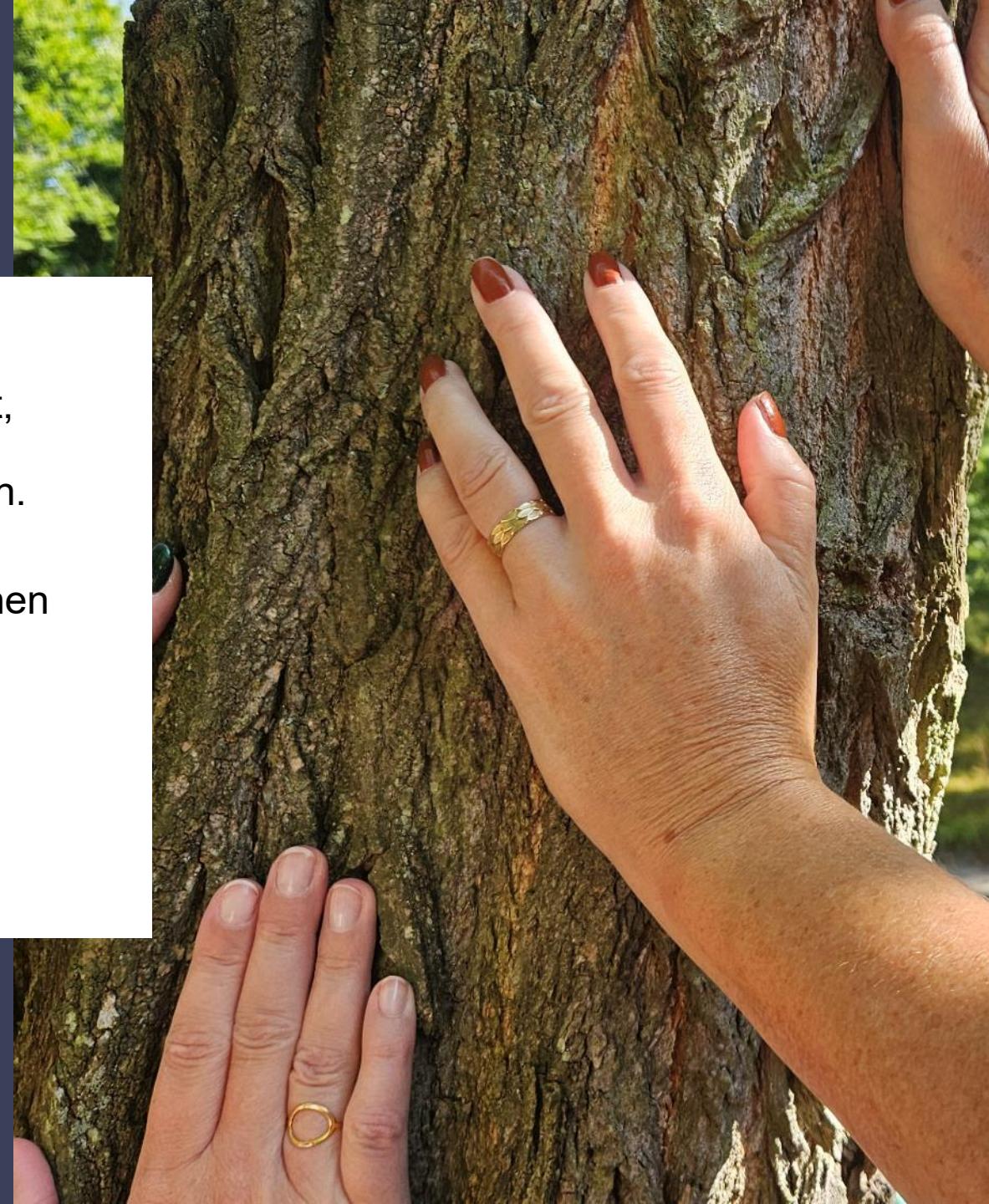
Mangelnde Verbindung zur Natur, Verlust der Artenvielfalt, Stress/unhaltbares Arbeitsleben, Öko-/Klimaangst + Nachfrage nach nachhaltigen Teams und Führungskräften.

2. Welches Erlebnis werden Sie entwickeln?

Naturretreats im örtlichen Freilichtmuseum und Botanischen Garten. Aktivitäten, die Lernen, Gespräche und Reflexion miteinander verbinden: ...

3. Welche Erkenntnis möchten Sie mit den anderen Pilotprojekten teilen?

Es geht um eine Veränderung der Denkweise!



Kiefern & Sterne

1. Zu welcher Problemlösung trägt das Erlebnis bei?

Wie kann Pärvgägen 9 dazu beitragen, Beddingestrand zu einem ganzjährig attraktiven Ort zu machen?

2. Welches Erlebnis werden Sie entwickeln?

Eine langsame Reise mit dem Fahrrad oder zu Fuß durch Zeit, Natur, Ort, Kultur und Sinne – konzipiert, um die Verbindung zu vertiefen. Das Erlebnis verwebt die äußere Landschaft und die innere Reise miteinander. Hier findet Lernen durch Bewegung, Präsenz und Teilnahme statt.

3. Welche Erkenntnis möchten Sie mit den anderen Pilotprojekten teilen?

Die Bedeutung der gemeinsamen Gestaltung von Nachhaltigkeit – Freude, Verbundenheit, Effizienz und ein Gefühl der gemeinsamen Zugehörigkeit schaffen.



Welleneffekt

1. Zu welcher Problemlösung trägt das Erlebnis bei?

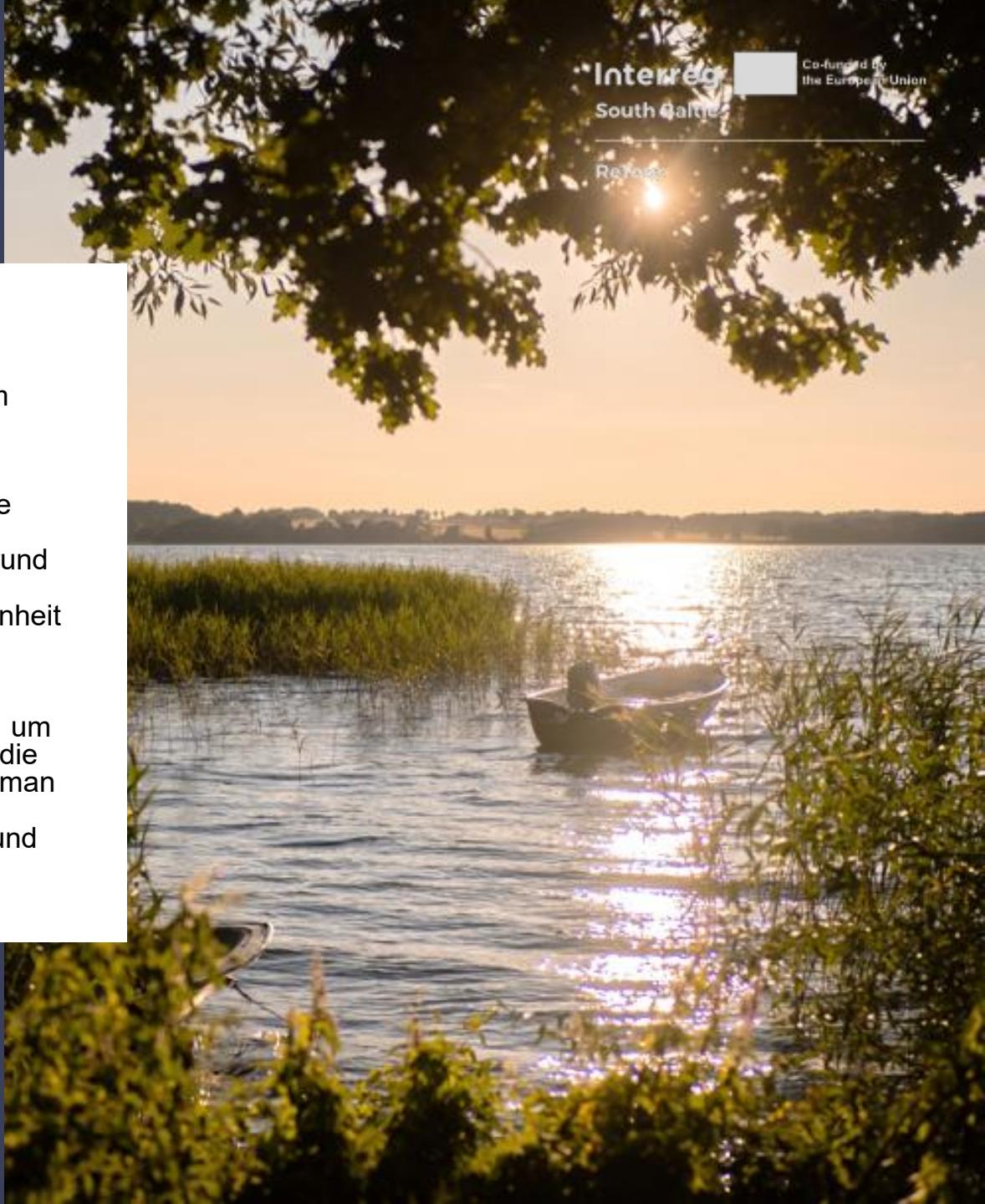
Nachhaltiger Zugang zu ländlichen Gebieten bei gleichzeitiger Sensibilisierung für Wasser als endliche Ressource und Beitrag zur Verbesserung der Wasserqualität im Ringsjön.

2. Welches Erlebnis werden Sie entwickeln?

Eine regenerative, ortsbezogene Erfahrung, die Natur, Lernen, Bewegung und lokale Lebensmittel miteinander verbindet – zur Stärkung der öffentlichen Gesundheit, der lokalen Wirtschaft und des Ökosystems des Sees. Die Natur- und Kulturlandschaft rund um den Ringsjön auf lehrreiche und inspirierende Weise erkunden und sich mit ihr verbinden. Eine Geschichte darüber zu erzählen, wie Wasser, Menschen, Vergangenheit und Zukunft rund um den See miteinander verwoben sind.

3. Welche Erkenntnis möchten Sie mit den anderen Pilotprojekten teilen?

Eine wichtige Erkenntnis ist die Bedeutung eines klaren und integrativen Prozesses, um Unternehmen zu motivieren, regenerativ zu werden. Indem man Unternehmen hilft, die Bedingungen zu verstehen, unter denen sie realistisch arbeiten können, und indem man Nachhaltigkeit in konkrete Maßnahmen und gemeinsame Werte umsetzt, sind mehr Unternehmen bereit und in der Lage, einen positiven Beitrag für den Ort, die Natur und die Gemeinschaft zu leisten.



Ozean- und Algen-Erlebnis

1. Zu welcher Problemlösung trägt das Erlebnis bei?

Wir befassen uns mit Meereskompetenz und der Beziehung zwischen Mensch und Meeresumwelt. Indem wir den Teilnehmern ermöglichen, die Meeresumwelt aktiv mit allen Sinnen zu erkunden, möchten wir zu einer besseren Meereskompetenz beitragen, die den Schutz und die Bewirtschaftung empfindlicher Meeresumgebungen und -standorte wie der flachen Meeresböden des Öresunds unterstützt.

2. Welches Erlebnis werden Sie entwickeln?

Eine praktische Algensaferi, bei der die Teilnehmer praktische Erfahrungen mit der nachhaltigen Ernte und Kultivierung von Algen sammeln, marine Ökosysteme erkunden und an Outdoor-Kochkursen mit lokal geernteten Algen und anderen regionalen Zutaten teilnehmen.

3. Welche Erkenntnis möchten Sie mit den anderen Pilotprojekten teilen?

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass die Einbeziehung lokaler Akteure nicht nur das Erlebnis verbessert, sondern auch dazu beiträgt, das Bewusstsein für die Meere zu schärfen, nachhaltige Praktiken zu fördern und wirtschaftliche und regenerative Vorteile für die lokale Gemeinschaft zu generieren.

